



Für Ihre soziale Sicherheit

Das Geschäftsjahr 2010

Die finanzielle Lage der Sulzer Vorsorgeeinrichtung (SVE) stabilisierte sich 2010. Trotz weiterer Turbulenzen an den Finanzmärkten konnte eine Gesamtpformance von 5,13% erzielt werden. Der Deckungsrad erreicht per Ende Jahr 107,2% (VJ 105,0%). Der Ausblick auf die nächsten Jahre gestaltet sich nach wie vor anspruchsvoll: Tiefes Zinsniveau, hohe Staatsschulden und weiter steigende Lebenserwartung sind grosse Herausforderungen.

Das Anlagejahr 2010 war geprägt von rekordtiefen Zinsen in den Industrieländern, einer verschärften Staatsverschuldungsproblematik in Europa und starken Währungsturbulenzen. Bescheidenen Zinserträgen standen immerhin Kurssteigerungen auf Obligationen in Schweizer Franken gegenüber. Die Stärke des Schweizer Frankens hinterliess hingegen tiefe Spuren in den Bewertungen der Fremdwährungsengagements. Die Entwicklung an den Aktienmärkten war befriedigend.

Die SVE kann für das Anlagejahr 2010 eine Gesamtpformance von 5,13% ausweisen. Dieser Wert liegt über der Benchmarkrendite von 4,10% und darf sich im Schweizer Pensionskassenumfeld sehen lassen. Wesentlich dazu beigetragen hat die Absicherung von rund der Hälfte sämtlicher Anlagen in Fremdwährungen. Auch der Entscheid von Anlage-

ausschuss und Stiftungsrat im August, auf Empfehlung des Mandatsträgers Wertschriften, einen Teil der länger laufenden Obligationen in Schweizer Franken zu verkaufen, Kursgewinne zu realisieren und die Mittel zu einem späteren Zeitpunkt zu reinvestieren, wirkte sich positiv auf die Rendite aus.

Aufgrund der insgesamt befriedigenden finanziellen Lage entschied der Stiftungsrat der SVE, die Altersguthaben für alle am 1. Januar 2011 aktiv Versicherten mit 2% (VJ 1%) zu verzinsen. Gleichzeitig legte er eine Verzinsung der Altersguthaben für unterjährige Mutationen (Austritte, Pensionierungen) während des Jahres 2011 ebenfalls auf 2% (VJ 1%) fest. Die technischen Grundlagen BVG 2010 (Erhebungen zur Sterblichkeit während der letzten fünf Jahre), die vor kurzem veröffentlicht wurden, zeigen eine weiterhin stark anstei-

gende Lebenserwartung auf. Sie bedingten Anpassungen in der Jahresrechnung per Ende Dezember 2010. Bei unverändertem technischem Zinssatz von 3,5% wurde deshalb das Vorsorgekapital der Rentner um CHF 104,1 Mio. verstärkt. Der ausgewiesene Deckungsgrad von 107,2% (VJ 105,0%) basiert somit bereits auf den neuesten technischen Erkenntnissen.

Der Anstieg des Deckungsgrades darf im heutigen Umfeld als erfreulich bezeichnet werden. Die Wertschwankungsreserven verstärkten sich entsprechend von 4,7% auf 6,6%. Sie liegen aber noch immer erst auf rund der Hälfte der angestrebten, notwendigen Zielgrösse. Die Risikofähigkeit der SVE bleibt somit weiterhin eingeschränkt. Bei der bewährten Leitlinie «Sicherheit der heutigen Renten vor Rentenanpassungen» erlaubte

diese Sachlage erneut keine Teuerungszulagen für die Rentner. Der Verwaltungsaufwand betrug 2010 CHF 223 pro versicherte Person (VJ CHF 230) und liegt damit – sowohl nominell wie auch im Vergleich zum erbrachten Dienstleistungsumfang – weiterhin auf einem äusserst günstigen Niveau.

Die SVE hat im Zusammenhang mit dem Verkauf der Sulzer Immobilien AG durch die Sulzer AG eine Beteiligung an der Auwiesen Immobilien AG erworben. Diese bewirtschaftet das Liegenschaftenportefeuille der SVE. Gleichzeitig sind die Mitarbeitenden der Auwiesen Immobilien AG in der SVE versichert.

Louis Savary hat beschlossen auf Ende März 2011, nach 14 Jahren als Geschäftsführer der SVE und 36 Jahren im Sulzer Konzern, im Alter von 64 Jahren vorzeitig in den Ruhe-

stand zu treten. Der Stiftungsrat dankt Louis Savary für seinen langjährigen, unermüdlchen und engagierten Einsatz zum Wohl der aktiven Versicherten und Rentner der SVE und wünscht ihm alles Gute für den neuen Lebensabschnitt als Rentenbezüger der SVE. Der Stiftungsrat hat als reglementarisches Wahlorgan in der Folge Urs Schaffner als neuen Geschäftsführer der SVE gewählt. Mit dessen Wahl erhält die SVE eine in der Schweizer Pensionskassenszene bekannte und anerkannte Persönlichkeit.

Im Berichtsjahr wurden Erneuerungswahlen durchgeführt. Pensionierungen und berufliche Veränderungen führten zu nachfolgenden Mutationen im Stiftungsrat:

Austritte aus dem Stiftungsrat

Arbeitgebervertretung

Meier Peter

Schlegel Ronald

Arbeitnehmervertretung

Hess Siegfried

Junker Bruno

Stangl Leopold

Eintritte in den Stiftungsrat

Arbeitgebervertretung

Bergamin Stephan

Brandt Jürgen

Arbeitnehmervertretung

Baselgia Vitus (bisher Suppleant)

Birrer Reto

Deravis Alexandra (bisher Suppleant)

Suppleanten neu

Arbeitnehmervertretung

Hänsli Katharina

Keel Manfred

Für die kommenden Jahre sehen sich die Verantwortlichen der Pensionskasse mit einer Vielzahl von Herausforderungen konfrontiert. Einerseits gilt es, die gemäss Anlagestrategie erwartete Rendite von rund 4,2% zu erreichen, was im gegenwärtigen Finanzumfeld mit tiefem Zinsniveau und eskalierender Staatsverschuldungskrise sehr anspruchsvoll erscheint. Andererseits ist von einer weiterhin steigenden Lebenserwartung auszugehen. In diesem Spannungsfeld stehen den Pensionskassen – auch der SVE – keine einfachen Entscheide bevor. Vorrangig gilt es die Solidität der Stiftung langfristig sicher zu stellen. Die Senkung des Umwandlungssatzes auf 6,5% ab 1. Juli 2010 und auf 6,4% per 1. Juli 2011 ist eine unumgängliche Massnahme dazu.

Die professionelle Verwaltung einer grossen, autonomen Vorsorgeeinrichtung verlangt die permanente und gezielte Zusammenarbeit einer Vielzahl von Akteuren. Den Mitgliedern der verschiedenen Stiftungsausschüsse, den

Mitarbeitenden der SVE sowie den Mandats-trägern im Wertschriften- und Immobilienbereich und dem Vorsorgeexperten gebührt deshalb besonderer Dank für ihren Einsatz im 2010. Schliesslich dankt der Stiftungsrat den aktiven Versicherten und Rentenbezügern für das entgegengebrachte Vertrauen.

Bruno Allmendinger, Präsident SVE

Louis Savary, Geschäftsführer SVE

Kennzahlen

	2010	2009	Veränderung +/-%
Kennzahlen per 31. Dezember (Personen)			
Aktive Versicherte	6 367	6 378	-0,2
Rentenbezüger	7 725	7 876	-1,9
Total	14 092	14 254	-1,1

	2010	2009	Veränderung +/-%
Kennzahlen per 31. Dezember (in Mio. CHF)			
Bilanzsumme	3 761,0	3 734,8	+0,7
Vorsorgekapital aktive Versicherte	1 046,0	1 063,7	-1,7
Vorsorgekapital Rentner	2 267,4	2 209,5	+2,6
Technische Rückstellungen	161,8	248,7	-34,9
Wertschwankungsreserve	248,9	177,4	+40,3

Deckungsgrad	107,2%	105,0%	
Nettoergebnis aus Vermögensanlagen	187,9	405,5	-53,7
Performance	5,13%	11,85%	

Ertrags-(+) / Aufwandüberschuss(-)			
vor Veränderung Wertschwankungsreserve	71,1	351,7	-79,8
Verwaltungskosten pro Destinatär in CHF	223	230	-3,0

Betriebsrechnung

in TCHF	2010	2009
A Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	93 973	99 477
B Eintrittsleistungen	43 380	55 835
A bis B Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	137 353	155 312
C Reglementarische Leistungen	-215 753	-218 899
D Ausserreglementarische Leistungen	-34	-26
E Austrittsleistungen	-84 767	-76 639
C bis E Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-300 554	-295 564
F Auflösung(+) / Bildung(-) Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	50 188	90 311
G Versicherungsaufwand	-538	-589
A bis G Nettoergebnis aus Versicherungsteil	-113 551	-50 530
H Nettoergebnis aus Vermögensanlagen	187 851	405 493
I Sonstiger Ertrag	18	92
J Verwaltungsaufwand und übriger Aufwand	-3 207	-3 347
A bis J Ertrags-(+) / Aufwandüberschuss(-) vor Veränderung Wertschwankungsreserve	71 111	351 708
Auflösung(+) / Bildung(-) Wertschwankungsreserve	-71 111	-177 288
Ertrags-(+) / Aufwandüberschuss(-)	-	174 420

Bilanz am 31. Dezember

in TCHF

	2010	2009
Aktiven		
Flüssige Mittel / Geldmarkt	359 790	182 572
Übrige Forderungen	9 685	7 538
Wertschriften, Darlehen und übrige Anlagen	2 636 278	2 776 092
Liegenschaften und Grundstücke	739 118	750 734
Aktive Rechnungsabgrenzungen	16 132	17 836
Total Aktiven	3 761 003	3 734 772
Passiven		
Verbindlichkeiten	19 595	22 556
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 121	664
Arbeitgeber-Beitragsreserven	16 262	12 255
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	3 475 152	3 521 941
Wertschwankungsreserve	248 873	177 356
Freie Mittel(+) / Unterdeckung(-)	–	–
Total Passiven	3 761 003	3 734 772

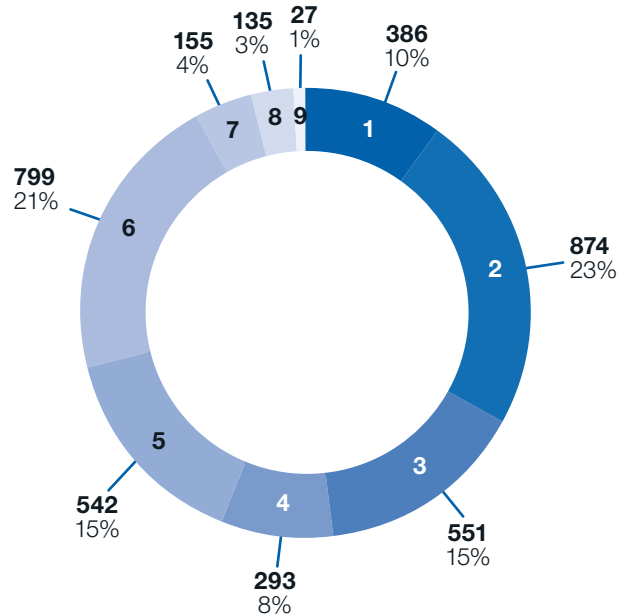
Entwicklung des Anlagevermögens

Aufgrund der im August 2010 erreichten Zins-Tiefststände wurde von Anlageausschuss und Stiftungsrat bei den Obligationen in CHF, in Abweichung zur Ziel-Allokation, ein deutlicher Abbau beschlossen. Dadurch liegt der Anteil dieses Anlagesegementes ausserhalb der vorgesehenen Bandbreite. Dies ist ebenso bei der Liquidität der Fall, welche sich durch den Verkaufserlös der Obligationen stark erhöhte. Diese flüssigen Mittel werden bei einem erwarteten Zinsanstieg bis Mitte 2011 wieder am Obligationenmarkt investiert.

1	Liquidität / Geldmarkt / Forderungen
2	Obligationen in CHF
3	Obligationen in Fremdwährungen
4	Aktien Schweiz
5	Aktien Ausland
6	Immobilien
7	Nicht traditionelle Anlagen
8	Schuldbriefdarlehen
9	Währungsmanagement

Kapitalanlagestruktur

Stand 31. Dezember 2010 in Mio. CHF und %



Darstellung des Stiftungsvermögens nach Anlagekategorien

Anlagekategorie	Marktwert	Anteil	Ziel-Allokation (5)	Bandbreite (5)
	31.12.2010			
	in TCHF	in %	in %	in %
Liquidität / Geldmarkt / Forderungen	385 607	10	4	2 – 6
Obligationen in CHF	874 179	23	35 (1)	27 – 40 (1)
Obligationen in Fremdwährungen	551 218	15	15	13 – 17
Aktien Schweiz	292 532	8	7	5 – 9
Aktien Ausland	541 694	15	14	10 – 18
Immobilien (2)	798 597	21	21	17 – 26
Nicht traditionelle Anlagen (3)	154 623	4	4	1 – 6
Schuldbriefdarlehen	135 158	3	in Obligationen CHF enthalten	
Währungsmanagement (4)	27 395	1	–	–
Total	3 761 003	100	100	–

(1) inkl. Schuldbriefdarlehen

(2) Anteile indirekte Immobilienanlagen: 1,6% / Strategie 2% / Bandbreite 0 – 3%

(3) Hedge Funds 1,7%, Commodities 2,3%

(4) Mit dem Währungsmanagement wird das Währungsrisiko mit Absicherungsinstrumenten reduziert, wobei das ungesicherte Fremdwährungsrisiko nicht grösser als 30% des Gesamtvermögens sein darf

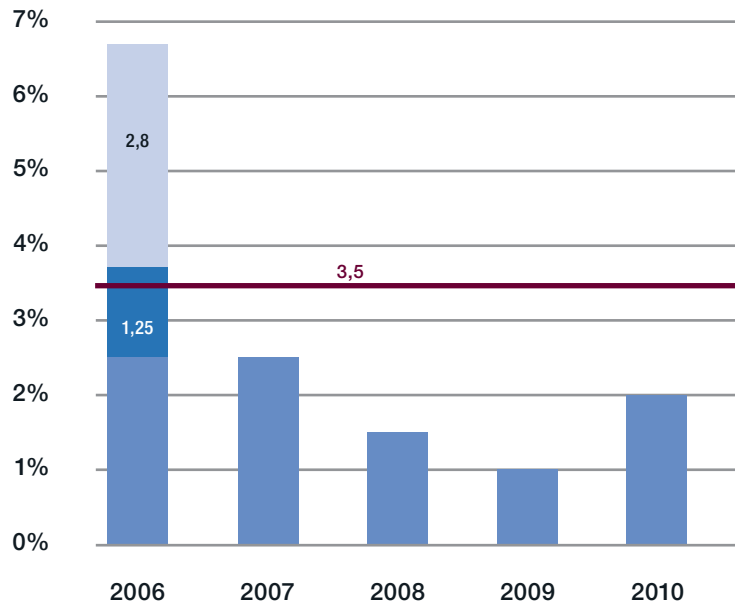
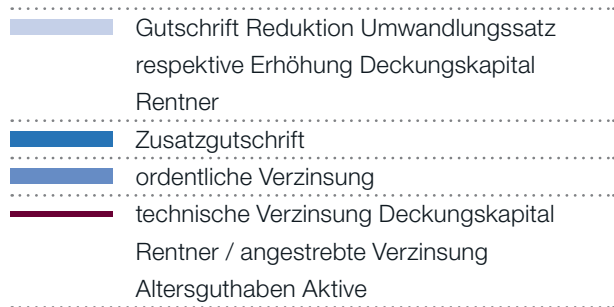
(5) Ziel-Allokation und Bandbreiten entsprechen der vom Stiftungsrat am 25. März 2009 beschlossenen Strategie gemäss der Asset-Liability-Management-Studie von PPCmetrics AG

Aufgrund der rekordtiefen Zinsen im Spätsommer 2010 hat der Stiftungsrat auf Empfehlung des Mandatsträgers beschlossen, einen Teil der Obligationen in CHF zu Gunsten von Liquidität zu verkaufen unter Inkaufnahme einer vorübergehenden Unter- bzw. Überschreitung der entsprechenden Bandbreiten. Die Wiederinvestition in CHF Obligationen erfolgt 2011 bei steigenden Renditen.

Die seit 01.01.2009 geltenden Anlagelimiten gemäss BVV2 sind eingehalten.

Zins / Zusatzgutschriften Aktive / technischer Zins Deckungskapital Rentner

Aufgrund des Jahresergebnisses 2010 beschloss der Stiftungsrat für die am 1. Januar 2011 aktiv Versicherten die Altersguthaben für das Jahr 2010 mit 2% zu verzin- sen. Die Verzinsung der Altersguthaben für das Jahr 2011 wird gegen Ende des Jahres festgelegt. Für Mutationen im Jahr 2011 (Austritte / Pensionierungen) gilt ein Zins von 2%.



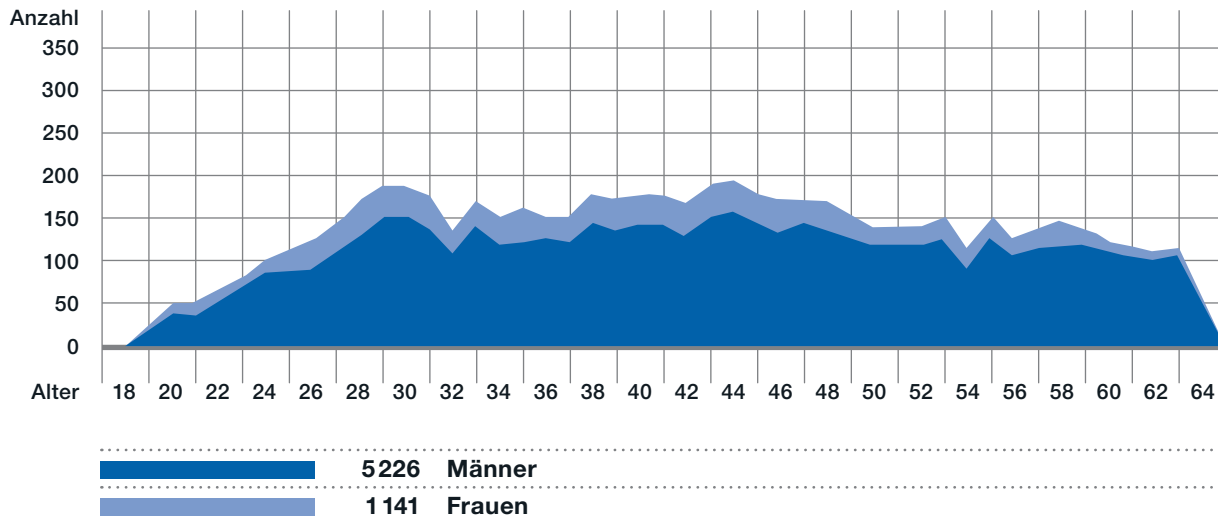
Aktive Versicherte und Rentner

Bestand aktive Versicherte per 31. Dezember	2010	2009
Männer	5 226	5 249
Frauen	1 141	1 129
Total aktive Versicherte	6 367	6 378
.....		
Bestand Rentenbezüger per 31. Dezember		
Altersrentner	4 598	4 661
Invalidenrentner	365	389
Ehegattenrentner	2 610	2 655
Waisen und Kinder	152	171
Total Rentenbezüger	7 725	7 876

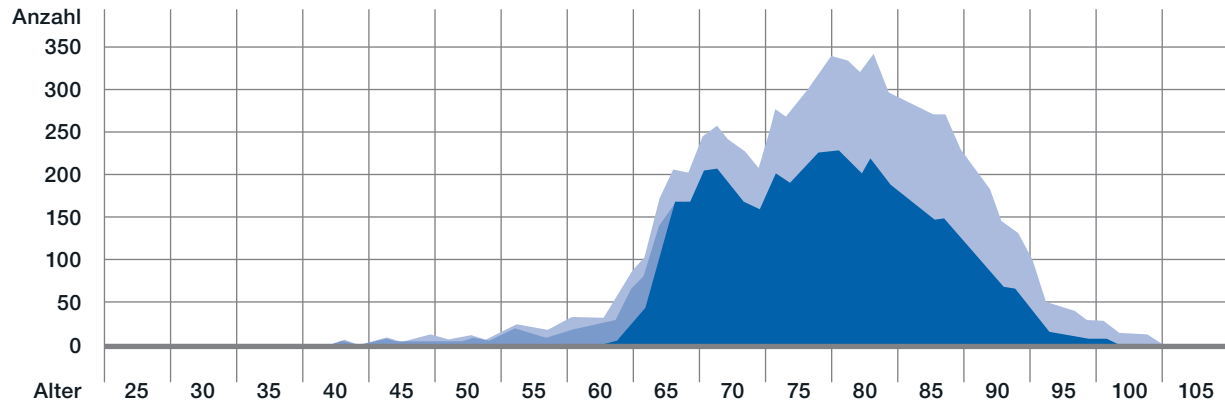
Demografische Struktur Bestand Aktive und Rentner

Die beiden Grafiken illustrieren die Altersstruktur der aktiv Versicherten und Rentner der Stiftung. Der Rentneranteil liegt bei zum Vorjahr unveränderten 55 Prozent des Gesamtbestandes.

Altersstruktur der aktiv Versicherten



Verteilung der Rentenarten



4598	Altersrenten
365	Invalidenrenten
2610	Ehegattenrenten

Organisation

Die Sulzer Vorsorgeeinrichtung (SVE) wurde 1921 gegründet und ist eine autonome Vorsorgeeinrichtung. Oberstes Organ ist der Stiftungsrat, welcher sich paritätisch aus 10 Arbeitnehmer- und 10 Arbeitgebervertretern zusammensetzt. Die Sulzer Vorsorgeeinrichtung wird vom Stiftungsrat als einzigem Organ geführt. Die Amtsdauer der Mitglieder beträgt 4 Jahre. Sie sind wieder wählbar.

Organe der Vorsorgeeinrichtung 2010

Stiftungsräte Arbeitgebervertretung

Allmendinger Bruno (Präsident)
(Rentner)

Bergamin Stephan (ab 16.09.2010)
(Cofely AG)

Brandt Jürgen (ab 23.11.2010)
(Sulzer AG)

Brändli Rolf
(Burckhardt Compression AG)

Bruni Fritz
(MAN Diesel & Turbo Schweiz AG)

Gerber Alfred
(Sulzer AG)

Gutzwiller Thomas
(Sulzer Metco Management AG)

Konrad Hanspeter
(Sulzer Management AG)

Kugler Beat
(Zimmer GmbH)

Meier Peter (bis 30.06.2010)
(Sulzer AG)

Schlegel Ronald (bis 16.07.2010)
(Cofely AG)

Sigrist Beat
(Sulzer AG)

Stiftungsräte Arbeitnehmervertretung

Leibundgut Erwin (Vizepräsident)
(Sulzer Pumpen AG)

Baselgia Vitus (ab 29.03.2010)
(Sulzer Chemtech AG)

Birrer Reto (ab 29.03.2010)
(MAN Diesel & Turbo Schweiz AG)

Deravis Alexandra (ab 29.03.2010)
(Sulzer Markets and Technology AG)

Facchin Giordano
(Rentner)

Flury-Bernath Marlies
(Sulzer Metco AG)

Gasser Hansjörg
(Cofely AG)

Hess Siegfried (bis 28.03.2010)
(Rentner)

Junker Bruno (bis 28.03.2010)
(Rentner)

Morf Christoph
(Sulzer Chemtech AG)

Stangl Leopold (bis 28.03.2010)
(MAN Diesel & Turbo Schweiz AG)

Steger Rainer
(Zimmer GmbH)

Steiner-Weck Suzanne
(Rentnerin)

Suppleanten Arbeitgebervertretung

Bosshardt Rolf
(ITEMA (Switzerland) Ltd.)

Gerig Bruno
(Sulzer Metco Management AG)

Süess Philipp
(Sulzer Chemtech AG)

Widmer Peter
(Optimo Service AG)

Suppleanten Arbeitnehmervertretung

Baselgia Vitus (bis 28.03.2010)
(Sulzer Chemtech AG)

Betschart Martin
(ITEMA (Switzerland) Ltd.)

Deravis Alexandra (bis 28.03.2010)
(Sulzer Markets and Technology AG)

Hänsli Katharina (ab 29.03.2010)
(Sulzer Management AG)

Keel Manfred (ab 29.03.2010)
(Sulzer Mixpac AG)

Pestalozzi Jürg
(ANDRITZ HYDRO AG)

Geschäftsführer

Savary Louis (bis 31.12.2010, Pensionierung am 31.03.2011)

Schaffner Urs (ab 01.01.2011)

Kästli Moritz Stv.

Kontrollstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Winterthur

Experte für berufliche Vorsorge

LCP Libera AG, Zürich

Anlagestrategieberatung

PPCmetrics AG, Zürich

Der ausführliche Geschäftsbericht kann auf der Webseite unter: www.sve.ch
heruntergeladen oder auf dem Sekretariat bezogen werden: info@sve.ch oder
Telefon 052 262 36 46

